
Weber Maschinentechnik GmbH
Bad Laasphe
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020

Bilanz zum 31. Dezember 2020

AKTIVSEITE

	31.12.2020	31.12.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	82.755,00	60.916,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	477.949,00	513.721,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.040.281,00	975.215,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	823.381,00	815.233,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.425,00	13.948,70
	2.407.036,00	2.318.118,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.829,37	225.829,37
2. Beteiligungen	31.729,89	31.729,89
	257.559,26	257.559,26
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	10.106.704,59	10.835.374,28
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.991.103,87	2.100.499,61
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.702.655,12	3.970.661,86
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.217.130,85	289.177,45
	16.017.594,43	17.195.713,20
C. Rechnungsabgrenzungsposten	97.704,67	61.682,35



	31.12.2020 €	31.12.2019 €
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	61.021,99	5.835,40
	18.923.671,35	19.899.824,41
PASSIVSEITE		
	31.12.2020 €	31.12.2019 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Gewinnrücklagen	3.185.530,22	3.185.530,22
III. Gewinnvortrag	2.982.292,49	2.194.139,57
IV. Jahresüberschuss	1.533.175,80	888.152,92
	9.200.998,51	7.767.822,71
B. Rückstellungen	1.190.575,00	873.917,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.916.331,11	6.137.485,15
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.822,66	16.251,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.085.220,10	966.075,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.461.723,97	4.138.272,97
	8.532.097,84	11.258.084,70
	18.923.671,35	19.899.824,41

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2020

	2020 €	2019 €
1. Rohergebnis	18.503.197,34	17.758.294,63
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-8.368.740,42	-8.465.572,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.784.468,18	-1.752.984,66
- davon für Altersversorgung € 168.944,46 (Vorjahr: € 104.272,96)		
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-577.058,67	-435.838,76
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.165.377,86	-5.376.566,21



	2020 €	2019 €
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	110.529,92	127.343,01
- davon aus verbundenen Unternehmen: € 3.028,15 (Vorjahr: € 3.197,81)		
- davon Zinsertrag gem. § 277 Abs. 5 HGB: € 107.238,22 (Vorjahr: € 122.267,43)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-351.621,09	-455.814,94
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-828.392,96	-499.926,48
8. Ergebnis nach Steuern	1.538.068,08	898.933,90
9. Sonstige Steuern	-4.892,28	-10.780,98
10. JAHRESÜBERSCHUSS	1.533.175,80	888.152,92

Anhang für das Geschäftsjahr 2020

1. Unternehmensdaten

Firma: Weber Maschinentechnik GmbH

Sitz: Bad Laasphe-Rückershausen

Registergericht: Amtsgericht Siegen

Handelsregisternummer: HR B 6420

2. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Wir sind eine mittelgroße Gesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB. Wir haben für den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2020 die für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches anzuwenden.

Den Jahresabschluss haben wir unter Beachtung dieser Vorschriften unter Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Von größenabhängigen Erleichterungen haben wir teilweise Gebrauch gemacht.

Dieser Anhang zum Jahresabschluss enthält auch Angaben, die in Ausübung eines Wahlrechts nicht in die Bilanz oder in die Gewinn- und Verlustrechnung aufgenommen wurden. Seine Gliederung folgt der Bilanzgliederung. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) angewendet. Wertangaben werden regelmäßig in vollen Tausend € (T€) gemacht.

3. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und zu den Bilanzposten

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Wesentlichen übernommen. Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Die Bewertungsvereinfachungsregel für Festwerte gemäß § 240 Abs. 3 HGB wurde für Werkzeuge bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen genutzt.

3.1 Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Die nicht veränderten Abschreibungspläne gehen regelmäßig von folgenden Grundsätzen aus, die die einschlägigen Gesetze und Verwaltungsanweisungen des Steuerrechts, insbesondere die einschlägigen AfA-Tabellen des Bundesministers der Finanzen berücksichtigen:

- bei immateriellen Wirtschaftsgütern

lineare Abschreibungsmethode bei einer Nutzungsdauer von

9 bis 14 Jahren

- bei technischen Anlagen und Maschinen
lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer von 4 bis 15 Jahren
- bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung
lineare Abschreibungsmethode bei einer Einzelnutzungsdauer zwischen 2 und 20 Jahren
- bei geringwertigen Anlagegütern von über € 250,00 bis jeweils € 1.000,00
lineare Abschreibungsmethode, Auflösung über 5 Jahre

Finanzanlagen

Am 31. Dezember 2020 bestanden folgende Beteiligungen:

	Kapitalanteil %	Eigenkapital der Gesellschaft T€	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres T€
Weber Machine USA Inc., Grand Rapids, Michigan (USA)	100,0	356	248
Weber Technologie SARL, Strasbourg (Frankreich)	99,9	-5	42
Weber MT s.r.o., Kralupy Nad Vltavou (Tschechien)	100,0	17	13
Weber Maschinentechnik Sp. z o.o., Warschau (Polen)	100,0	-19	-75

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei der Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden Synergieeffekte berücksichtigt, die insbesondere aus der Erschließung und Bedienung ausländischer Märkte entstehen.

3.2 Umlaufvermögen

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit den Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Im Rahmen der Bewertung wurden notwendige Teile der Materialgemeinkosten mit aktiviert.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgte zu Herstellungskosten unter Einbeziehung angemessener Material- und Fertigungs- sowie Verwaltungsgemeinkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden erkennbare Risiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Skontierisiko wird mit einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen sind mit dem Umrechnungskurs am Tage des Geschäftsvorfalles oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich in Höhe von T€ 1.928 (Vorjahr: T€ 2.017) um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

3.3 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung wird der Gesellschaftsversammlung vorschlagen, von dem Jahresüberschuss einen Teilbetrag in Höhe von T€ 300 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

3.4 Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen



Die Pensionsrückstellungen wurden durch versicherungsmathematische Gutachten der HDI Gerling Lebensversicherungs AG, Köln, vom 08. Oktober 2020 und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin vom 26. Februar 2021 nachgewiesen und mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 und 2 HGB bewertet. Es wurde die sogenannte Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) gemäß IAS 19 angewandt. Der Rechnungszinsfuß beträgt 2,79 % bzw. 2,71 % auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre. Der Rententrend wurde mit 1,5 %, der Gehaltstrend mit 2,0 % und Fluktuationswahrscheinlichkeit mit 0,0 % berücksichtigt. Für die biometrischen Angaben wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von € 66.113,00. Dieser Unterschiedsbetrag ist für Ausschüttungen gesperrt.

Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung des BilMoG in Höhe von T€ 33 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums der Pensionsrückstellung zugeführt.

Die Verpflichtungen aus den Pensionszusagen sind durch Rückdeckungsversicherungen bei der HDI Lebensversicherungs AG, Köln und der Allianz Lebensversicherungs AG, Berlin sowie Wertpapierdepots bei Kreditinstituten gesichert. Die Rückdeckungsversicherungen und Wertpapierdepots dienen ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Sie wurde nach den Bestimmungen des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB im Geschäftsjahr mit den zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Die Bewertung des zu saldierenden Vermögens erfolgte mit dem beizulegenden Zeitwert.

Zusammensetzung der Rückstellungen für Pensionen zum 31. Dezember 2020:

	T€
Verrechnung von Vermögensgegenständen mit Schulden	
Erfüllungsbetrag Rückstellungen für Pensionen	1.113
Zeitwert Wertpapierdepots	-727
Zeitwert (Anschaffungskosten) Rückdeckungsversicherungen	-447
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	61
Nettowert Rückstellungen für Pensionen	0

In diesem Zusammenhang wurden folgende Aufwendungen und Erträge miteinander verrechnet:

	T€
Zinsertrag	
- Erträge aus Vermögensgegenständen zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 HGB	131
- Zinsaufwand Pensionsrückstellung	-24
	107

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden gemäß § 253 HGB mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig waren, um ungewisse Verbindlichkeiten oder ungewisse Risiken abzudecken. Das Unternehmen erwartet allerdings keine relevanten Kostensteigerungen, die in den Erfüllungsbeträgen zu berücksichtigen wären. Eine Abzinsung der sonstigen Rückstellungen wurde wegen deren Kurzfristigkeit bzw. Unwesentlichkeit nicht vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2020	31.12.2019
	T€	T€
Personalverpflichtungen	360	544
Gewährleistungen	146	135
Abschluss- und Prüfungskosten, Aufbewahrungsverpflichtungen	51	48

	31.12.2020 T€	31.12.2019 T€
Übrige	27	10
	584	737

3.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen (Nennbeträgen) bewertet.

In dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel werden die notwendigen Angaben und Vermerke gemacht. Über die dort angegebenen Sicherheiten hinaus bestehen übliche Eigentumsvorbehalte Dritter aus Kauf- oder Werklieferungsverträgen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen stellen in vollem Umfang sonstige Verbindlichkeiten aus laufenden Verrechnungen dar.

4. Sonstige Pflichtangaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	< 1 Jahr T€	1 – 5 Jahre T€	>5 Jahre T€
aus Mietverträgen			
- Grundstücken und Gebäuden	674	0	0
- bewegliche Wirtschaftsgüter	7	27	5
aus Leasingverträgen			
- Maschinelle Anlagen	114	95	0
- Fahrzeuge	136	243	0

Mit der Weber MT GmbH & Co. KG, Bad Laasphe-Rückershausen, besteht ein unbefristeter Pachtvertrag über bewegliches und unbewegliches Anlagevermögen. Der Pachtvertrag kann zum Ende eines jeden Kalenderjahres unter Einhaltung einer 3-monatigen Frist schriftlich gekündigt werden.

Die Leasing- und Mietgeschäfte dienen der Schonung der liquiden Mittel sowie der Verbesserung der Eigenkapitalquote. Der Vorteil von Leasinggeschäften liegt außerdem in der Nutzung von technisch neuwertigen Vermögensgegenständen. Risiken solcher Geschäfte bestehen in einer unkündbaren Grundmietzeit sowie von regelmäßigen liquiden Mittelabflüssen.

4.2 Derivative Finanzinstrumente

Devisentermingeschäfte zur Sicherung von Forderungen in US-\$ wurden über US-T\$ 900 (nominal T€ 754) abgeschlossen. Der Zeitwert zum 31.12.2020 betrug T€ 733.

4.3 Bewertungseinheit

Es bestehen Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.958 die durch Devisentermingeschäfte im Rahmen von Makro-Hedges gegen Währungsrisiken abgesichert sind. Die Bewertungseinheiten sind vollständig wirksam, da sich Kursänderungen jeweils wechselseitig ausgleichen. Die Laufzeiten der Devisentermingeschäfte sind dabei an die jeweilige Laufzeit der Forderung gebunden. Die Bilanzierung erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

4.4 Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer

	2020	2019
Angestellte	75	75
Arbeiter	79	80



2020	2019
154	155

4.5 Gesellschaftsorgane

Die Geschäftsführung erfolgte im Geschäftsjahr durch:

- Dipl.-Betriebswirtin Katharina Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)
- Dipl.-Kaufmann Matthias Weber, Bad Laasphe (Alleinvertretung)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge gem. § 285 Nr. 9a HGB wird unter Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

4.6 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wir einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten.

Bad Laasphe-Rückershausen, den 21. Mai 2021

gez. Katharina Weber, Geschäftsführerin

gez. Matthias Weber, Geschäftsführer

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wurde von der Gesellschafterversammlung am 25. Juni 2021 festgestellt.

Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2020

Bilanzposten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 €
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	584.180,96	65.666,63	0,00	5.541,90	644.305,69
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	613.326,40	77.246,26	0,00	0,00	690.572,66
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.658.227,18	153.437,47	9.478,70	127.896,85	2.693.246,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.814.573,64	330.178,17	4.470,00	106.272,59	5.042.949,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	13.948,70	65.425,00	-13.948,70	0,00	65.425,00



Bilanzposten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2020 €
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
	8.100.075,92	626.286,90	0,00	234.169,44	8.492.193,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	813.404,65	0,00	0,00	0,00	813.404,65
2. Beteiligungen	35.092,07	0,00	0,00	0,00	35.092,07
	848.496,72	0,00	0,00	0,00	848.496,72
Gesamt	9.532.753,60	691.953,53	0,00	239.711,34	9.984.995,79
Bilanzposten des Anlagevermögens	Abschreibungen			Stand 31.12.2020 €	
	Stand 01.01.2020 €	Zugänge €	Abgänge €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		523.264,96	43.826,63	5.540,90	561.550,69
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		99.605,40	113.018,26	0,00	212.623,66
2. Technische Anlagen und Maschinen		1.683.012,18	97.844,17	127.890,85	1.652.965,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.999.340,14	322.369,61	102.141,53	4.219.568,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
		5.781.957,72	533.232,04	230.032,38	6.085.157,38
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		587.575,28	0,00	0,00	587.575,28
2. Beteiligungen		3.362,18	0,00	0,00	3.362,18
		590.937,46	0,00	0,00	590.937,46
Gesamt		6.896.160,14	577.058,67	235.573,28	7.237.645,53
Bilanzposten des Anlagevermögens			Bilanzwerte		Stand 31.12.2019 €
			Stand 31.12.2020 €		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			82.755,00		60.916,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken			477.949,00		513.721,00
2. Technische Anlagen und Maschinen			1.040.281,00		975.215,00



Bilanzposten des Anlagevermögens	Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2020 €	Stand 31.12.2019 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	823.381,00	815.233,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	65.425,00	13.948,70
	2.407.036,00	2.318.118,20
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	225.829,37	225.829,37
2. Beteiligungen	31.729,89	31.729,89
	257.559,26	257.559,26
Gesamt	2.747.350,26	2.636.593,46

Verbindlichkeitspiegel für das Geschäftsjahr 2020

Bilanzposten	Gesamt		Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	
	31.12.2020 €	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.916.331,11	6.137.485,15	1.844.302,24	3.799.439,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	68.822,66	16.251,16	68.822,66	16.251,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.085.220,10	966.075,42	1.085.220,10	966.075,42
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.461.753,97	4.138.272,97	3.461.723,97	4.138.272,97
	8.532.127,84	11.258.084,70	6.460.068,97	8.920.039,52

Bilanzposten	Restlaufzeit über 1 bis 5 Jahren		Restlaufzeit über 5 Jahre	
	31.12.2020 €	31.12.2019 €	31.12.2020 €	31.12.2019 €
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.072.028,87	2.338.045,18	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.072.028,87	2.338.045,18	0,00	0,00



Bilanzposten	Gesicherte Beträge		Art der Sicherheit
	31.12.2020 €	31.12.2019 €	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.416.331,09	4.272.533,32	Grundpfandrechte ^{*)} Schuldmitübernahmen ^{*)} Sicherungsübereignungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	
	3.416.331,09	4.272.533,32	

^{*)} Die Grundpfandrechte und Schuldmitübernahmen betreffen die Weber MT GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

1. Grundlage des Unternehmens

Die Weber Maschinentechnik GmbH ist ein führender Hersteller handgeführter Verdichtungsmaschinen. Die Produktpalette umfasst vorlaufende Vibrationsplatten, reversierbare Bodenverdichter, Rüttelstampfer, handgeführte Walzen sowie Innenrüttler zur Betonverdichtung. Mit einem umfangreichen Händlernetz sowie Vertriebsbüros und Tochterfirmen kann die Weber Maschinentechnik GmbH weltweit einen zuverlässigen Pre- und After-Sales-Service sicherstellen.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

Die deutsche Wirtschaft durchlebte im vergangenen Jahr 2020 aufgrund der Corona Pandemie eine schwere Rezession. Das Bruttoinlandsprodukt ist um 5,0 % zurückgegangen. Im dritten Quartal konnte sich die Wirtschaft zwar erholen, aber aufgrund des erneuten Lockdowns beginnend im November stagnierte die Wirtschaftsleistung im Schlussquartal. Im Vorjahr gab es noch ein leichtes Wachstum von 0,6 %.

Trotz des Teil-Lockdowns hat die Industrieproduktion im November weiter zugenommen, ebenso wie die Auftragseingänge des produzierenden Gewerbes. Insbesondere das Baugewerbe war durch die Maßnahmen nicht stark betroffen. Zum Ende des Jahres verbesserten sich auch die Geschäfts- und Exporterwartungen im produzierenden Gewerbe wieder etwas, dies trotz des zu dem Zeitpunkt immer noch ausstehenden Abkommens zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich zum Brexit.

Der Arbeitsmarkt blieb relativ stabil. Zum Ende des Jahres deuteten allerdings die Anzeigen für Kurzarbeit auf einen deutlichen Anstieg der Menschen in Kurzarbeit hin.

Quelle: BMWi.de Pressemitteilung Wirtschaftliche Entwicklung 14.01.2021

2.2. Ertragslage

Insgesamt ist der Umsatz um 9,1 % gestiegen. Das Inlandsgeschäft konnte um ca. 10,7 % zulegen, und das Exportgeschäft erfreulicherweise um über 7,7 Prozent. Nicht erholt haben sich nach wie vor die für uns wichtigen Märkte in Südamerika. Hier sind wir hinter den Erwartungen zurückgeblieben, dies liegt aber zu großen Teilen an der Situation um und mit Corona.

Der Umsatz lag somit bei 39,5 Mio. € im Jahr 2020.

Die Gesamtleistung stieg um rund 5 % Prozent an, das Betriebsergebnis stieg sogar um 51,0 % an. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass aufgrund ausgefallener Messen und einer deutlich verminderten Reisetätigkeit deutlich Kosten eingespart wurden, die in einem normalen Jahr durchaus entstanden wären. Wir schätzen diese Summe auf ca. 300.000 €.

2.3. Vermögens- und Finanzlage; Investitionen

Die Eigenkapitalquote beträgt 48,6 %. Dieser Wert kann als sehr zufriedenstellend bezeichnet werden.



Für das laufende Geschäft stehen ausreichend Banklinien zur Verfügung. Das Unternehmen bezahlt seine Rechnungen innerhalb der Skontofrist.

Wir haben auch in 2020 Investitionen getätigt, dazu gehört u.a. eine erneute Kapazitätserweiterung in der Montage. Darüber hinaus haben wir alle notwendigen Reparaturen und Instandhaltungen ausgeführt und die Planung für eine neue Heizungsanlage angestoßen.

3. Forschung und Entwicklung

Ein Teil der Tätigkeiten im F&E-Bereich entfiel in diesem Jahr auf die Serienbegleitung der neuen MC 85. Rückmeldungen und Wünsche aus dem Vertrieb und der Kundschaft wurden systematisch erfasst, bewertet und dann entsprechend priorisiert in die Serie eingearbeitet. Darüber hinaus haben wir begonnen, unsere flächendeckende Verdichtungskontrolle Compacrol auf der MC 85 zu testen. Die Serieneinführung erwarten wir im Laufe des Jahres 2021.

Im Bereich der reversierbaren Platten wurden zahlreiche Versuche und Tests durchgeführt, um die neue Einzylinder Dieselmotoren Generation, die uns ab 2021 zur Verfügung stehen soll, fließend in die Serie zu integrieren. Dadurch sichern wir die Lieferfähigkeit von dieselpbetriebenen Bodenverdichtern - insbesondere in die Vereinigten Staaten von Amerika – bereits frühzeitig. Nichtsdestotrotz haben wir im Jahr 2020 auch weiter an unserem Portfolio benzinbetriebener Bodenverdichter gearbeitet. Hier werden wir im Jahr 2021 einen neuen Meilenstein erreichen.

Im Hinblick auf die Internat 2021 haben wir weiter intensiv an der neuen Generation Duplexwalzen gearbeitet. Aufgrund der Corona-Pandemie und der bekannten Schwierigkeiten auf dem Beschaffungsmarkt für Einzel- bzw. Musterteile sind wir zwischenzeitlich nur langsam vorangekommen. Im Herbst des Geschäftsjahres 2020 entspannte sich die Situation zunehmend und wir konnten zum Jahresende bereits erfolgreiche Tests absolvieren. An der Serieneinführung 2021 halten wir weiter fest.

In Zusammenarbeit mit der Universität Siegen haben wir im Laufe des Jahres eine Service-App entwickelt. Hier können sich die Kunden Ersatzteillisten, Bedienungsanleitungen, Service-Videos etc. herunterladen, Informationen über unser Produktportfolio beziehen und sie finden unter anderem den nächstgelegenen Händler bzw. die nächste Servicestation. Aktuell ist die App für Android-Geräte verfügbar und eine Ausweitung auf iOS-Geräte ist in Planung.

Mittlerweile ist auch der Weber-Stage-Gate-Prozess implementiert und wird auf alle laufenden F&E-Projekte angewandt. Durch frühzeitige Integration vor- und nachgelagerter Stellen schaffen wir zunehmend Transparenz und können wichtige Entscheidungen auf der Basis einer deutlich besseren Informationsgrundlage treffen. Dies wirkt sich positiv auf die Projektdauer aus.

4. Tochterfirmen

Bei den Tochterfirmen WEBER MT s.r.o. in Kralupy nad Vltava (CZ) und WEBER Technologie S.a.r.l in Strasbourg (F) handelt es sich um reine Vertriebsbüros mit ausschließlicher Handelsvertreterstätigkeit. In Tschechien haben wir unsere Marktanteile nochmals ausbauen können. Frankreich blieb, aufgrund der Auswirkungen der Pandemie, auf dem Stand von 2019.

In Polen haben wir in 2020 leider nicht das geplante Ergebnis erreichen können, zum Ende des Jahres hin erholte sich aber auch hier die Situation etwas und wir konnten den Vorjahresumsatz noch erzielen.

Das Geschäft in den USA blieb vollkommen unberührt von der Corona Pandemie und den Präsidentschaftswahlen. Hier haben wir ein Umsatzplus von knapp 20 % erreicht.

5. Währungsrisiken

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Währungsrisiken. Die zum 31.12.2020 bestehenden Fremdwährungsforderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.319 TSD US-Dollar waren durch Sicherungsgeschäfte in Höhe von 900 TSD US-Dollar abgedeckt. Der über die Sicherungsgeschäfte hinausgehende Betrag von 1.419 TSD US-Dollar wurde mit 1.204 TSD Euro bilanziert. Das entspricht einem Mittelkurs von 1,18456. Der zum Bilanzstichtag gültige Kurs lag bei 1,2283.

6. Risikomanagement

Außerhalb der üblichen kaufmännischen Vorsicht existiert kein formalisiertes Risikomanagementsystem. Durch konsequentes Forderungsmanagement werden die Ausfallrisiken auf einem deutlich unterdurchschnittlichen Niveau gehalten.

7. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Wir verweisen für die grundlegenden Verhältnisse auf die Ausführungen im Vorjahr. Es gibt nach wie vor wichtige Märkte, in denen wir unsere Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft haben. Insgesamt rechnen wir für 2021 mit einem weltweiten Umsatzplus von ca. 7,5 %. Bis Mai 2021 ist das Jahr, trotz der anhaltenden Corona-Pandemie, sehr erfreulich gestartet. Allerdings bereiten uns zunehmend die globalen Lieferketten Schwierigkeiten. Hier könnte es zu vorübergehenden Engpässen in der Materialversorgung kommen, die sich negativ auf die Produktionsperformance auswirken könnten. Wir arbeiten jedoch mit Hochdruck an einem ausreichenden Wareneingang und überprüfen regelmäßig unsere Lieferketten. Darüber hinaus planen wir unseren Bedarf aktuell bereits sehr weit im Voraus, um genügend Material im Zulauf zu haben. Wir hoffen, dass sich diese Situation im 2. Halbjahr wieder deutlich entspannt.

Insgesamt sind wir aber sehr positiv gestimmt, was die weitere Entwicklung im Jahr 2021 anbelangt. Das Ergebnis 2021 wird voraussichtlich auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2020 liegen.

Unsere Chancen liegen in einer starken Position bei der Modernität und Qualität der Produkte, in Verbindung mit ebenso hohen Standards bei Serviceleistungen, bei Schulungen und in der Betreuung der Kunden, denen wir die niedrigsten „Total cost of Ownership“ bieten wollen.



Insbesondere durch die in den letzten Jahren getätigten sowie die für die nächsten Monate geplanten Investitionen in die Optimierung der Betriebsabläufe sehen wir uns für die Zukunft gut aufgestellt.

Bad Laasphe-Rückershausen, 21. Mai 2021

gez. Dipl.-Betriebswirtin Katharina Weber

gez. Dipl.-Kaufmann Matthias Weber

Bestätigungsvermerk für das Geschäftsjahr 2020

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB zutreffend in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Weber Maschinentechnik GmbH, Bad Laasphe-Rückershausen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Weber Maschinentechnik GmbH, Bad Laasphe-Rückershausen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Weber Maschinentechnik GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der Geschäftsführung für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist die Geschäftsführung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist die Geschäftsführung verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von der Geschäftsführung dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von der Geschäftsführung angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von der Geschäftsführung dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von der Geschäftsführung zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Siegen, den 28. Mai 2021

DR. GEHRE-TREUHAND-GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Steuerberatungsgesellschaft

gez. Saßmann, Wirtschaftsprüfer

gez. Waldschmidt, Wirtschaftsprüfer